

1956

07.07.1921 Dd

1. Klickerspiel

Ersch. Die Aga S. 40 (5)

Abreißkalender.

Gestern fiel mein Blick auf einen Glaslicker, den mein Fuß angestoßen hatte und der blinkend vor mir über den Weg rollte.

Es war einer jener kostbaren Klicker, die wir als Kind „Aga“ nannten. Das Wort kommt von Aghat und hat einen zärtlichen Klang. Es klingt so weich, wie die Pieblosung der glatten Kugel sich in der Innensfläche der Hand anfühlt. Wer eine Aga hatte, dünkte sich im Besitz eines Schatzes, und wenn er sie verlor, grämte er sich tief.

Die Aga, die mein Fuß angestoßen hatte, war inwendig von Pol zu Pol mit farbigen Fäden durchspunnen, die seitwärts verdreht waren und umso löstlicher und sonderbarer wirkten. Ich blieb über ihr stehen und es war, als sagte sie: „Du nicht so vornehm. Es gab eine Zeit, wo Du dich gierig nach mir gebückt hättest. Heute tust Du es nicht mehr, Du verachtest mich als wertlos und dünkst Dich reif und klug. Und Du bist noch so dumm, wie damals. Weißt Du noch, damals, als Du die 130 irdenen Klicker und

die drei schönen Agas besahest? Die drei adeligen und die 130 bürgerlichen Klicker, die Dein Vermögen ausmachten. Du konntest Dich nicht satt sehen an ihrem matten Schimmer und ihren diskreten Farben. Sie waren oliv und grün und ockergelb und blau und braun und dunkellila. Da warst Du das erste und einzige Mal in Deinem Leben Kapitalist. Da hattest Du zum ersten und einzigen Male das Gefühl, reich zu sein. Die irdenen Klicker waren damals Euer Bargeld. In diesem Kapital lerntest Du alle Tugenden und Laster, die das Geld lehren kann. Du wurdest sparsam, ja, Du wurdest zum Geizhals. Noch ein wenig, so wärest Du zum Bucherer geworden. Aber der Bucher in Klickebern wäre nicht lohnend gewesen, weil Deine Schuldner Dir hinterher eine lange Nase gedreht hätten. Du verachtetest alle, die ärmer waren, als Du, und beneidetest alle, die mehr besaßen. Du schließt nicht mehr ruhig aus Angst, es käme Dir einer über Deine Klickerbarschaft. Wer mit seinem Klicker vermögen leichtsinnig umging, war Dir ein Verschwender, dessen Umgang Du selbstgerecht mißdest. Du besprachst mit andern Klickerkapitalisten Deinen Schatz. Ihr wart eine richtige kleine Bande von Besitzproben.

Und dann wurdest Du zum Spieler und lerntest alle Todbetrübniß und alles himmelhohe Jauchzen der Stammgäste von Monte kennen. Weißt Du noch den Tag, wo Du Deine letzte Aga verloredest? Du hattest sie gegen 10 Irdene ausgewechselt, sie, die unter Brüdern 25 wert war! Aber Du brauchtest „Kleingeld“ zum Weiterleben. Du wolltest Dich herausreißen. Und dann hieltest Du Deinem Partner die geschlossene Mütze mit den letzten fünf Stück hin und er sagte: Ungrad! Und Du warst ruiniert. Weißt Du noch, wie Du ein starres Lächeln in Dein Knabengesicht bannen wolltest, und wie Du stolz davon gingest, um die Ecke, und wie Du den Kopf schluchzend an ein Scheunentor schlugst in Verzweiflung über Deinen Verlust!

Blick Dich ruhig, hebe mich auf und stecke mich ein. Ich bin moralisch soviel wert, wie ein Bündel Banknoten. Und dünke Dich nicht so erden- und himmelweit von damals! Ihr Großen treibt es mit dem Geld, wie die Kleinen mit den Klickebern, und wenn Du das Spiel vom Mars herunter betrachtest, findest Du keinen Unterschied.“

Allerdings, Du liebe kleine Aga, aber man kann leider nicht immer das Spiel vom Mars herunter betrachten. Aber ich stecke Dich trotzdem ein und werde Dich zu den toten Dingen legen, die manchmal lebendig werden und zu reden anfangen.

Jev di 7. 7. 1921